BÜHNEN MAGAZIN

Ein Teleskopstapler als Kugelfang

Dass Telestapler auch ungewöhnliche Einsatzfelder erschließen können, erfuhr die BM-Redaktion bei einem Besuch der Middeke Arbeitsbühnenvermietung. Ebenfalls mit von der Partie beim Gespräch mit Geschäftsführer Werner Middeke waren Martin Brokamp, Manitou-Key Account Manager, sowie Friedhelm Baumann, Verkaufsleiter der Wasmus Maschinen- und Stahlbaugesellschaft mbH und Manitou-Vertragshändler.

Der Stammsitz der Middeke Arbeitsbühnenvermietung in Erwitte. Im Frühjahr dieses Jahres sollen hier neue Hallen unterschiedlicher Größe errichtet werden, so auch eine Werkstatthalle mit Bremsenprüfstand. BM-Bild

Martin Brokamp und Werner Middeke verbindet eine 20-jährige geschäftlich gute Zusammenarbeit. Der Kontakt zu Manitou kam vor acht Jahren zustande, als die Middeke Arbeitsbühnenvermietung den ersten gebrauchten Teleskopstapler ins Mietprogramm aufnahm.

Eine wichtige Rolle spielte dabei auch das Unternehmen Wasmus, seit 1970 Manitou-Vertragshändler. Auch hier verwies Middeke auf die lange Zusammenarbeit. „An Wasmus schätzen wir die sehr hohe Kompetenz insbesondere im Bereich Service“, so Werner Middeke. „Wasmus beschäftigt etwa 30 gut geschulte Mitarbeiter“, erläuterte in diesem Zusammenhang Wasmus-Verkaufsleiter Friedhelm Baumann, der seit etwa zwei Jahren in engerem Kontakt zur Middeke Arbeitsbühnenvermietung steht.

„Wasmus verfügt über ein Tochterunternehmen, das im Stahlbau tätig ist. Somit können wir auch unseren Manitou-Kunden individuelle Lösungen im Bereich Anbaugeräte anbieten“, so Baumann weiter.

Kontinuität und langjährige Zusammenarbeit ist Werner Middeke auch innerbetrieblich sehr wichtig. „Zahlreiche Mitarbeiter sind schon seit vielen Jahren im Betrieb“, so der Geschäftsführer. „Hier in der Zentrale in Erwitte zählen beispielsweise Mechthild Heddinghaus, Disposition und Rechnungsstellung, sowie Ralf Döveling, Kundenberater, zu den langjährigen Mitarbeiter“, so Middeke abschließend über die Mitarbeiterbindung.

„Ohne viel Werbung laufen die Teleskopen sehr gut.“

Vor acht Jahren stieg die Middeke Arbeitsbühnenvermietung in das Segment Teleskopstapler ein. Seit dieser Zeit wurde dieser Bereich, wie selbstverständlich auch der Arbeitsbühnenbereich, kontinuierlich ausgebaut. Bis 2004 setzte Middeke dabei auf gute Gebrauchtgeräte. Nun wird auch dieser Maschinenbereich mit Neugeräten bestückt.

Derzeit bietet der Vermieter ein breites Sortiment an kleinen, mittleren sowie großen Teleskopstaplern sowohl mit drehbarem als auch mit starrem Oberwagen. Eins haben dabei alle Maschinen gemein: es sind alles Manitou-Teleskopen. Und auch für die nahe Zukunft sind weitere starre und drehbare Manitou-Telestapler geplant. Kein Wunder, denn auch „ohne viel Werbung lau-

Werner Middeke (li.), Geschäftsführer Middeke-Arbeitsbühnenvermietung, und Friedhelm Baumann, Verkaufsleiter der Wasmus Maschinen- und Stahlbaugesellschaft mbH, bei der Maschinen-Übergabe.

Ein eher ungewöhnliches Einsatzfeld für einen Teleskopstapler: bei den Schützenvereinen kommen die Maschinen der Middeke Arbeitsbühnenvermietung immer häufiger auch als Kugelfang zum Einsatz.

Der „klassische“ Werdegang

Im Jahr 1949 gründete der Vater von Werner Middeke einen Malerbetrieb, der bis heute Bestand hat und für den ebenfalls Werner Middeke verantwortlich zeichnet. Der Betrieb beschäftigt derzeit 12 Mitarbeiter. Anfang der 80er Jahre tätigte der Malerbetrieb eine für solche Unternehmen typische Investition: es wurde eine Arbeitsbühne für den Eigenbedarf angeschafft.

Im Jahr 1984 befanden sich bereits vier Arbeitsbühnen im Fuhrpark. „Am 1. April begannen wir schließlich mit der Middeke Arbeitsbühnenvermietung“, so Werner Middeke. „Den Anstoß zur Arbeitsbühnenvermietung erhielten wir durch den damaligen Denka-Vertrieb.“ Im kommenden Jahr feiert Middeke also gleich zwei Jubiläen: der Malerbetrieb wird 60 Jahre und die Arbeitsbühnenvermietung 25 Jahre alt.

Kontinuierliches Wachstum machte 2003 einen Standortwechsel in den Overhagener Weg in Erwitte notwendig. „Im Frühjahr 2008 werden wir hier neue Hallen unterschiedlicher Größe errichten; darunter auch eine Werkstatthalle mit Bremsenprüfstand“, erläuterte Middeke. Das Wachstum der Middeke Arbeitsbühnenvermietung beschränkte sich aber nicht nur auf den Stammsitz in Erwitte. Das Unternehmen verfügt über eine Niederlassung in Münster und eine weitere in Erfurt, die kurz nach der Wende eröffnet wurde und von Niederlassungsleiter Erich Frick geleitet wird. „In naher Zukunft werden zwei weitere Niederlassungen folgen“, verriet der Geschäftsführer.

Somit ist auch die Erweiterung des Fuhrparks vorprogrammiert. Wie bei anderen deutschen Arbeitsbühnenvermietern, so war auch bei Middeke das vergangene bauma-Jahr durch zahlreiche Investitionen geprägt. „Wir haben im Jahr 2007 über 80 Maschinen gekauft, sodass unser Fuhrpark auf insgesamt 400 Maschinen angestiegen ist“, berichtete Middeke. „Neben mehreren Manitou-Teleskopen, darunter auch ein 1840 Privelege „R“, haben wir beispielsweise auf der bauma zwei Aichi-Maschinen, zwei weitere 16 m Aichi-Maschinen wurden jetzt nachbestellt, geordert. Zudem haben wir unseren Fuhrpark im letzten Jahr um eine 45 m Ruthmann-Lkw-Arbeitsbühne sowie drei neue Tieflader erweitert“, so der Geschäftsführer weiter. Mit Ruthmann arbeitet Middeke nun schon 25 Jahre zusammen – also seit den Arbeitsbühnen-Anfängen. Fast alle Lkw-Arbeitsbühnen kommen von dem in Gescher-Hochmoor ansässigen Hersteller. „Ruthmann bietet einen guten Service“, erläuterte Middeke die Markentreue.

Im vergangenen Jahr investierte der Vermieter viel in Lkw-Bühnen. „Die Vermietung von Lkw-Arbeitsbühnen ist eines unserer Hauptgeschäftsfelder. Im Fuhrpark befinden sich rund 70 Lkw-Bühnen mit Arbeitshöhen von bis zu 53 m. In Zukunft sind in diesem Segment jedoch Arbeitshöhen zwischen 80 m und 90 m geplant“, so ein Ausblick Middekes.

„Neben dem Bereich der Lkw-Arbeitsbühnen werden wir verstärkt in die Segmente Teleskopstapler und Raupen-Bühnen investieren. Wir haben bereits heute 18 Raupen von Teupen, Aichi und Omme in unserem Fuhrpark“, erläuterte Werner Middeke.

„Eine Kooperationsgemeinschaft kommt für uns nicht in Frage“, so die Antwort Middekes auf die Frage, ob ein Beitritt in einer der beiden großen Kooperationen für eine bundesweite Vermietung eine Möglichkeit wäre. „Wir arbeiten aber mit weiteren im Umfeld ansässigen Vermietern, wie Gardemann, mateco oder Gerken zusammen“, so Middeke abschließend.

fen die Teleskopen sehr gut, und zudem lassen sich mit den Maschinen wie auch mit Raupen-Arbeitsbühnen gute Margen erzielen“, wie Middeke berichtete.

„Mit den Teleskopstaplern erschließen wir die unterschiedlichsten Gewerke, wie beispielsweise das Bau- und Baunebengewerbe oder den Stahlbau“, berichtete der Geschäftsführer.

„Ein Grund hierfür sind sicherlich die verschiedenen Anbaugeräte, wie zum Beispiel Kran, Schaufel oder Zinken. Die Vermietung von Telestaplern an diese Unternehmen zieht nicht selten eine Vermietung von Arbeitsbühnen nach sich beziehungsweise auch umgekehrt“, so Middeke. „Wir haben auch viele Baustellen, auf denen die Maschinen schon bis zu fünf, sechs Jahre laufen. Diese werden jedes halbe Jahr zu Wartungszwecken getauscht.“

„Hier in Westfalen zählt aber auch die Landwirtschaft zu unseren Kunden, wobei ich hier noch mehr Potenzial sehe.“ Aus diesem Grund befindet sich beispielsweise im Anbaugeräte-Sortiment des Vermieters auch eine Halterung für den Transport von Rundballen.

Im Nahe gelegenen Sauerland erschließt Middeke mit seinen Teleskopstaplern ein weiteres, eher ungewöhnliches Einsatzfeld. Hier kommen die Maschinen als Kugelfang bei den Schützenvereinen zum Einsatz. „Ein neuer Kugelfang kommt für viele Schützenvereine nicht in Frage, da sie eine TÜV-Abnahme benötigen und so schnell Kosten zwischen 15.000 und 20.000 Euro entstehen“, erläuterte Werner Middeke. „Da bieten wir eine kostengünstige Alternative an.“

BM